



Seniorenzentrum
Martha-Maria
Nagold

Freude leben..



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Gesundheit

Lebensqualität

Ausbildung



Wer wir sind

Das Seniorenzentrum Martha-Maria Nagold wurde am 17. Mai 2007 eingeweiht und ist die Nachfolgeeinrichtung für das Alten- und Pflegeheim Pilgerruhe. Die Pilgerruhe wurde im Jahr 1905 von Pastor Wilhelm Kleinknecht als „letzte Lebensstätte für Arme, Alte und Schwache“ mit 35 Plätzen gegründet. Bis 1998 war das Alten- und Pflegeheim in der Trägerschaft des Sozialwerks Süd der Evangelisch-methodistischen Kirche. Seit 1999 ist das Diakoniewerk Martha-Maria, Nürnberg, Träger der Einrichtung.

Am 4. Februar 1889 gründeten die Diakonissen Luise Schneider und Elise Heidner mit dem evangelisch-methodistischen Pastor Jakob Ekert in Nürnberg eine Schwesternschaft als Verein für allgemeine Krankenpflege. Sie nannten ihn „Martha-Maria“.

Der Name erinnert an eine Geschichte aus der Bibel: Jesus ist bei Martha und Maria zu Gast. Während Martha ihn versorgt, setzt sich Maria zu Jesus und hört ihm zu. Der Name Martha-Maria ist uns Verpflichtung und Programm. Das Helfen und das Hören bestimmen unsere Arbeit.

Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gehört. Martha-Maria ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Martha-Maria ist tätig in den Arbeitsfeldern

- Altenhilfe
- Krankenhaus
- Rehabilitation
- Krankenpflegeausbildung
- Diakonisches Jahr
- Kindertagesstätte
- Erholungseinrichtungen

und verwirklicht seinen Auftrag im Hinblick auf

- Lebensqualität
- Gesundheit
- Ausbildung

Unsere Einrichtungen befinden sich in Nürnberg, Eckental, München, Stuttgart, Nagold, Hohenschwanguau, Wüstenrot, Lichtenstein-Honau, Freudenstadt und Halle an der Saale. Außerdem ist Martha-Maria beteiligt an diakonischen Einrichtungen in Chemnitz und Plauen.



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit



Im Herzen der Stadt und doch im Grünen

In reizvoller Lage in der Talau der Nagold direkt beim Stadtpark mit Aussicht auf die Burgruine „Hohennagold“ befindet sich das Seniorenzentrum Martha-Maria Nagold. Der Haupteingang liegt direkt am Verbindungsweg zwischen Ufer- und Freudenstädter Straße mit Blick auf das Keltendenkmal. Zur nahegelegenen Stadtmitte gelangt man auf ebenen Fußwegen. Viele Einzelhandelsgeschäfte, öffentliche Einrichtungen, Lokale, Ärzte und Apotheken sind im Umkreis von etwa 600 Metern bequem zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Evangelisch-methodistische Kirche. In einem dreigliedrigen, überschaubaren Gebäude bietet das Seniorenzentrum Martha-Maria moderne Pflegeplätze für 84 Bewohnerinnen und Bewohner in 68 Einzel- und acht Doppelzimmern an. Ein Veranstaltungsraum und ein Cafeteriabereich sind miteinander kombinierbar und können auch für größere Veranstaltungen, Feste und Gottesdienste genutzt werden.

Im Erdgeschoss gibt es einen beschützenden Wohnbereich für Bewohnerinnen und Bewohner mit starkem Bewegungsdrang. Ein Erlebnisgarten mit einem Barfußpfad und Hochbeet, unterschiedlichen Sinneselementen an den Spazierwegen und gemütlichen Plätzen zum Ausruhen lädt Bewohnerinnen und Bewohner zum Verweilen ein. Der gesamte Außenbereich ist barrierefrei gestaltet.

Die Wohnbereiche in den beiden Obergeschossen sind jeweils in drei Bereiche mit zehn beziehungsweise zwölf Wohnmöglichkeiten aufgliedert. Helle und offene Wohnbereiche, gemütliche Sitzecken, überdachte Terrassen und Balkone laden zum Plaudern und Entspannen ein. Die abwechslungsreiche Raumgestaltung lässt vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu, bringt eine hohe Flexibilität mit sich und bietet Räume für kommunikationsfördernde Aktivitäten sowie Gelegenheiten für einen Rückzug.





Unser Dienst am Nächsten

Unser Menschenbild

Die Grundlage für unsere Arbeit ist das christliche Menschenbild. Jeder Mensch ist von Gott bedingungslos geliebt und wertgeachtet. Das begründet seine Einzigartigkeit und unverlierbare Würde. Wir achten den Menschen als Persönlichkeit mit seinen geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Unser Pflegeverständnis

Wir begegnen den Menschen mit Wertschätzung und Respekt. Wir berücksichtigen die Biografie, die aktuellen Lebensumstände, die kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründe. Zu unserem Pflegeverständnis gehört das Einbeziehen der Bewohnerin oder des Bewohners, der Angehörigen und gegebenenfalls der amtlich bestellten Betreuerin oder des Betreuers in den Pflegeprozess, ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. Unsere Pflege und Betreuung beruht auf einer gemeinsamen Verantwortung für das Wohl jeder Bewohnerin und jedes Bewohners durch Pflegekräfte und alle an der Pflege, Betreu-

ung und Lebensbegleitung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Wege zum Ziel

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine positive Einstellung zum Beruf und zu den Zielen diakonischer Arbeit. Wir fördern persönliche und fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch interne und externe Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir erarbeiten, überprüfen und verbessern gemeinsam Konzepte, Standards, Methoden und Techniken zur Qualitätssicherung unserer Pflege. Wir schaffen und erhalten ein Arbeitsklima, das die Freude an der Pflege und Betreuung, die Motivation zum Dienst am Menschen und die Offenheit für neue Wege fördert. Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den jeweils nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichteten Pflege-theorien.



*(Auszüge aus unserem
Pflegeleitbild)*



Hier können Sie sich wohlfühlen

Angebote und Leistungen

Leistungen

Dauerpflege

In unserer Einrichtung gibt es überwiegend Einzelzimmer und acht Doppelzimmer. Die modernen Räume verfügen über Dusche und WC sowie Radio-, Fernseh- und Telefonanschluss. Jedes Zimmer ist mit einem Schrank mit integriertem Wertfach, Pflegebett, Nachttisch, Nacht- und Leselampe und Anschluss an die Schwesternrufanlage ausgestattet.

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner kann sehr gerne dem neuen Lebensraum die gewünschte persönliche Note geben und Elemente privaten Wohnens einfließen lassen.

Kurzzeitpflege

Ein Kurzzeitpflegeaufenthalt bietet die Gelegenheit, uns umfassend und zwanglos kennen zu lernen.

Offener Mittagstisch

Gäste und Angehörige haben, nach vorheriger Anmeldung, die Möglichkeit, bei uns ihre Mittagsmahlzeit einzunehmen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seit vielen Jahren haben wir eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gute und wertvolle Dienste tun, zum Beispiel:

- sich etwas erzählen lassen, zuhören
- etwas vorlesen
- Gestaltung von Gottesdiensten und Bibelstunden
- Besorgungen erledigen
- gemeinsam singen
- jemand bei einem Ausflug begleiten
- in der Betreuungsgruppe helfen
- Feste und Feiern mitgestalten
- Leitung Männerstammtisch
- Betreuung der Cafeteria
- Hilfe bei der Palliativversorgung





Hilfe, die von Herzen kommt

Wir sorgen gemeinsam für das Wohlergehen von Körper, Seele und Geist der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner. Wir – das sind die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationärer Pflege, Betreuungsgruppen, Seelsorge, Hauswirtschaft und Verwaltung.

Unser Bestreben ist es, die Menschen, die bei uns leben, in ihrer Persönlichkeit, ihrer Individualität, ihrer Biografie und ihrem Bedarf an Unterstützung und Hilfe wahrzunehmen.

In einer Einrichtung, in der viele Menschen leben, wohnen und arbeiten, wird nie alles perfekt sein – Fehler sind nun einmal menschlich. Wir sehen die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen als Partner im Bemühen um die Gestaltung des neuen Lebensabschnittes der Menschen, die bei uns wohnen. Die Angebote der Einrichtung sollen von gegenseitiger Wertschätzung geprägt sein und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner steigern.

Wir achten auf

- fachkompetente pflegerische Unterstützung zur Bewältigung des Alltags
- Einbindung in die Gemeinschaft
- Aktivierung und Förderung unentdeckter Fähigkeiten und vorhandener Hobbys im Rahmen der individuellen Möglichkeiten
- Förderung einzelner eingeschränkter Fähigkeiten durch Vermittlung gezielter Therapieangebote (Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Kunsttherapie)
- kirchliche Angebote, zum Beispiel Gottesdienste und Bibelstunden
- Möglichkeiten zur Alltagsgestaltung mit gezielter, tagesstrukturierender Betreuung und vielfältige Angebote, Feste und Veranstaltungen

In den Wohnküchen können die Bewohnerinnen und Bewohner die frische Essenzubereitung miterleben – sehen, riechen und genießen.

In dem Rahmen, den wir als stationäres Pflegeangebot bieten, sollen Menschen mit Bedarf an Unterstützung ihr Leben als lebenswert im echten Sinn des Wortes erleben – durch Hilfe, die von Herzen kommt.





Wir sind gerne für Sie da

Im Seniorenzentrum Martha-Maria Nagold können Sie Ihren Lebensabend gestalten, Leistungen entsprechend Ihren Bedürfnissen in Anspruch nehmen und so Sicherheit und Geborgenheit genießen.

Überzeugen Sie sich selbst. Rufen Sie uns an. Wir vereinbaren mit Ihnen gerne einen Besichtigungstermin und informieren Sie ausführlich vor Ort. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer (07452) 8438-0.

Öffnungszeiten Verwaltung: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Ein offenes Wort

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei ihrer Anstellung grundsätzlich zugestimmt, keine persönlichen Geschenke anzunehmen. Trotzdem erleben wir immer wieder, dass Bewohnerinnen und Bewohner Betreuenden in irgendeiner Form danken wollen.

Wir möchten Sie freundlich bitten, solche Dankesgaben der Gemeinschaftskasse und damit der ganzen Mitarbeiterschaft zugute kommen zu

lassen. Die Gemeinschaftskasse wird treuhänderisch von der Mitarbeitervertretung verwaltet.

Spenden

Viele soziale Projekte machen den Aufenthalt in unserem Seniorenzentrum lebendig und würdevoll. Besondere Projekte können nur dank Spenden verwirklicht werden.

Die Martha-Maria-Stiftung unterstützt die Arbeit des Diakoniewerkes Martha-Maria und damit auch das Seniorenzentrum Martha-Maria in Nagold.

Spendenkonto bei der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg
IBAN: DE52 6039 1310 0677 2010 01
BIC: GENODES1VBH

Stichwort: Nagold

Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung aus. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sie können auch **Mitglied im Freundes- und Förderkreis Martha-Maria** werden. Gerne erhalten Sie weitere Informationen:

Martha-Maria-Stiftung
Stadenstraße 60, 90491 Nürnberg
Telefon: (0911) 959-1029

E-Mail: stiftung@martha-maria.de





Seniorenzentrum
Martha-Maria
Uferstraße 13
72202 Nagold

Telefon (07452) 8438-0
Telefax (07452) 8438-19

seniorenzentrum.nagold@
martha-maria.de

www.martha-maria.de

Einrichtungen von Martha-Maria im Überblick (einschließlich Beteiligungen)

So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bahn über Horb oder Pforzheim bis Bahnhof Nagold, von dort mit dem Linienbus zum Busbahnhof Nagold. Oder S-Bahn bis Herrenberg, von dort mit dem Linienbus bis zum Busbahnhof Nagold.

Mit dem Auto

Bundesstraße 28 aus Richtung Freudenstadt: im Kreisverkehr zweite Ausfahrt, vor der Tankstelle links, durchfahren bis Ende der Straße.

Bundesstraße 463 aus Richtung Calw: an der ersten Ampel links, durch den Tunnel, im Kreisverkehr zweite Ausfahrt, durch den Tunnel und im zweiten Kreisverkehr zweite Ausfahrt bis Kreisverkehr beim Edeka-Markt, zweite Ausfahrt und im vierten Kreisverkehr die erste Abfahrt Richtung Altensteig. An der Tankstelle rechts durchfahren.

Bundesstraße 28 aus Richtung Herrenberg: an der Ampel Richtung Freudenstadt, im Kreisverkehr erste Ausfahrt, vor der Tankstelle links, durchfahren bis Ende der Straße.

Diakonie 



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Bildnachweis:
Fotostudio Deutschmann;
Martha-Maria; privat
Stand: 5/2018

